

27.06.2012, 17:52 Uhr
Von Uli Geis

Sinn

Fette Platscher sind gefragt

Arschbomben-Wettbewerb eröffnet Mitternachtsschwimmen

Sinn. Morgen startet Sinn mit dem vierten Mitternachtsschwimmen im Waldschwimmbad in die Sommerferien. Der 19-jährige Tüftler Malte Nickel hat dafür etwas erfunden: Ein Gerät, das messen kann, wer die lautesten "Arschbomben" machen kann.



Und so startet das Programm um 17 Uhr mit einem Kracher im wahren Wortsinn, denn zum ersten Mal laden die Macher des Fördervereins um Uwe Sauer zu einem "Arschbomben-Wettbewerb" ein. Und bei der Premiere dieses hierzulande eher ungewöhnlichen Events wollen die Organisatoren nichts dem Zufall überlassen und die Auswertung sozusagen auf elektronische Füße stellen.

Und wer wäre im Förderverein Waldschwimmbad Sinn dazu prädestinierter als Malte Nickel? Der 19-jährige Abiturient hat das Arschbombenmessgerät "ABMG2012" entwickelt, mit dem sich bis in die feinsten Ebenen die Geräusche ermitteln lassen, die des den Gesetzen der Schwerkraft ausgelieferten Körpers

beim Auftritt auf der Wasseroberfläche entstehen.

Dazu hat der "Jugend-forscht"-Landessieger von 2009 eine Technik entwickelt, die über ein unmittelbar unterhalb des Fünfmeterturms ins Wasser eingelassenes Mikrofon die Wucht des Auftritts misst. "Das Mikro übermittelt das Ergebnis der Messeinheit", erklärt Nickel die Technik.

Feuerwerk am Rand des Beckens

Der Vorteil sei, dass so nur das Geräusch im Wasser und nicht die "Begleitmusik" der Fans am Beckenrand gemessen wird. Allerdings hat das Verfahren auch "Schwachpunkte". Zwar handelt es sich, wie der Name klar definiert, um einen Wettbewerb, bei dem die Wasserverdrängung des Gluteus maximus, des großen Gesäßmuskels, über Sieg und Niederlage entscheiden soll.

Da sich dieser in den letzten Jahren allerdings immer mehr zu Gunsten des Bauchs zurückgezogen hat, dürfen auch andere Körperteile und ihre Auswirkungen auf den Wasserstand gemessen werden.

Und das geschieht im Bereich von Tausendsteln. "Wir haben bei der Messung eine Spannweite von 0 bis 1023", erklärt Nickel. Sorgen, dass der Geräuschpegel seine Erfindung vor unlösbare Aufgaben stellt, hat der 19-Jährige nicht. "Eine normale Arschbombe liegt auf der Skala zwischen 150 und 200." Und nicht nur auf die größten Kracher, sondern auf alle Teilnehmer wartet am Ende ein Preis.

Einen Leckerbissen für Augen und Ohren bietet ab 20 Uhr der Pyrotechniker Daniel Vock, der zusammen mit seinem Bruder Alexander bereits seit Jahren die Feuerwerke der "Hotsummernight" kreiert. Diesmal bietet Vock den Besuchern als Premiere ein Tagfeuerwerk, bei dem die Umgebung des Beckens in farbigen Rauch gehüllt wird - diesmal ohne Musik.

Für Freunde der Rockmusik treten die Musiker der Band "Chapter one" im Rahmen des Mitternachtsschwimmens auf. Ab 17 Uhr zahlen Erwachsene zwei sowie Kinder und Jugendliche einen Euro Eintritt.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2012
Dokument erstellt am 27.06.2012 um 17:56:22 Uhr
Letzte Änderung am 27.06.2012 um 20:33:58 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/lokales/top_news_aus_regionen/top_news_region_dillenburg/?em_cnt=765135&em_loc=23